

Entwicklung des Sportes der Arbeiterjugend, insbesondere der Lehrlinge. Das schließt die Bildung von Lehrlingsabteilungen durch jede Sportgemeinschaft ein, an deren Trägerbetrieb eine berufsausbildende Einrichtung angeschlossen ist. Die Parteileitungen nehmen darauf Einfluß, daß die Sportgemeinschaften im engen Zusammenwirken mit den FDJ-Grundorganisationen ein interessantes und regelmäßiges sportliches Leben in den Jugendklubs und in den Jugendbrigaden organisieren.

Es bewährt sich, wenn die Parteileitungen sichern, daß die Verwirklichung des Sportabzeichenprogramms der DDR „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“ fester Bestandteil der Leitungstätigkeit im DTSB und in anderen Massenorganisationen, vor allem dem FDGB, der FDJ und der GST, ist. Es kommt dabei darauf an, daß besonders die junge Generation in größerem Maße die Bedingungen für die Stufen „Gold“ und „Silber“ erfüllt.

Unmittelbar
zu lösende
Aufgaben

Ausgehend von der 3. Tagung des ZK der SED, ergeben sich für die Parteiorganisationen in der Phase der unmittelbaren Vorbereitung des VIII. Turn- und Sportfestes und der XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR vor allem folgende Aufgaben:

1. Durch eine lebendige massenverbundene Arbeit ist immer wieder das Grundanliegen der Festvorbereitung und -durchführung bewußt zu machen. Es geht darum, im Sinne der Parteitagsbeschlüsse dem Massensport in seiner ganzen Breite und Vielfalt einen großen Aufschwung zu verleihen. Verstärkt ist der Leistungsvergleich zur Vermittlung guter Erfahrungen und Methoden zu nutzen. Die Bestrebungen vieler Sportgemeinschaften, aus Anlaß des Leipziger Festes einen Volkssporttag durchzuführen, sind wirksam zu unterstützen.
2. Die Spartakiadebewegung ist umfassender auszugestalten. Alle Bestrebungen sind tatkräftig zu fördern, um mit den Kreisspartakiaden im Winter und im Sommer 1987 mehr Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern, die sportlichen Talente zu hohen Leistungen zu befähigen und die Veranstaltungen als Höhepunkte in den Territorien zu gestalten.
3. Der straffen Führung und weiteren Entfaltung des Wettbewerbes „Sportfest- und Spartakiadestafette“ in den Sportgemeinschaften ist ständige Aufmerksamkeit zu widmen. Die Sportgemeinschaften sind zu unterstützen, damit sie zum „VIII.“ mit guten Ergebnissen bei der Erfüllung und Überbietung der Wettbewerbsziele aufwarten können.
4. Die Parteiorganisationen nehmen darauf Einfluß, daß all jene Aufgaben termingerecht und in hoher Qualität erfüllt werden, die mit der weiteren Formierung und zielgerichteten Vorbereitung der Übungsverbände und der Bezirksdelegationen verbunden sind. Besondere Unterstützung gilt der Tätigkeit der Partei- und FDJ-Aktive in den Übungsverbänden und Bezirksdelegationen.

Beratungen
mit Vorständen
der BSG

Viele Leitungen von Parteiorganisationen in Betrieben und Einrichtungen, die Träger von Sportgemeinschaften sind, haben festgelegt, im ersten Halbjahr 1987 gemeinsam mit den BSG-Vorständen darüber zu beraten, wie durch vielfältige Initiativen im Jahr des VIII. Turn- und Sportfestes der DDR ein weiterer Aufschwung in Körperkultur und Sport erreicht werden kann. Das Anliegen dieser Beratungen ist vor allem, im Sinne der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED die Grundidee des Turn- und Sportfestes zu verwirklichen, immer mehr Werktätige für den Sport zu begeistern und zur regelmäßigen sportlichen Betätigung zu führen.